



Du bist Christ.
MACH WAS DRAUS.

Pfarrgemeinderatswahl 25. Februar 2018

**Unterrichtsstunde für den Kath. Religionsunterricht
zur Information der Schüler/innen
über die bevorstehende Pfarrgemeinderatswahl 2018**

Rahmenbedingungen:

- Die Unterrichtsstunde ist für Schüler der 9. und 10. Klassen konzipiert, da Jugendliche ab dem 14. Lebensjahr ihr Wahlrecht ausüben dürfen bzw. ab dem 16. Lebensjahr selbst für den Pfarrgemeinderat kandidieren dürfen.
- Die Schulstunde ist so konzipiert, dass sie sowohl am Gymnasium als auch an der Realschule oder Mittelschule eingesetzt bzw. umgesetzt werden kann.
- Die Unterrichtsstunde wurde für eine Unterrichtseinheit à 45 Minuten konzipiert.
- Es bietet sich an, die Stunde in der Woche vom 05.-09. Februar 2018 abzuhalten, spätestens aber in der Woche vom 19.-23. Februar 2018, da die Briefwahlunterlagen von den Pfarreien bis spätestens zum 11. Februar an die Wahlberechtigten versandt bzw. ausgegeben werden und somit u. U. schon bei den Jugendlichen eingetroffen sind.

Pädagogische Vorüberlegungen:

Warum braucht es eine Unterrichtsstunde zur bevorstehenden Pfarrgemeinderatswahl?

1. Jugendliche sollen den Pfarrgemeinderat und dessen Funktion bzw. Aufgabe kennen lernen:

- Der Pfarrgemeinderat ist ein Gremium, der von den Mitgliedern einer Pfarrgemeinde gewählt wird und die Anliegen der Bevölkerung gegenüber dem Pfarrer vertritt bzw. das Pfarreileben mitgestaltet.
- Solch ein ähnliches Gremium, die SMV (Schülermitverantwortung) kennen die Schüler bereits aus ihrer Schulzeit, dies hilft den Schülern, die Strukturen und Aufgaben eines Pfarrgemeinderates besser zu verstehen:
 - a) Bei den Schülern soll das Bewusstsein geschaffen werden, dass die Mitglieder des PGR die gewählten Vertreter aller Pfarreimitglieder sind (Vergleich SMV: die Schüler wählen

ihre Vertreter in die SMV, die dann die Schüler der gesamten Schule gegenüber dem Rektor und dem Lehrerkollegium vertreten).

- b) Die Mitglieder des PGR leisten eine wichtige Arbeit, stellvertretend für alle (Vergleich SMV: die gewählten Schülersprecher vertreten alle Schüler und leisten einen wichtigen Beitrag für das Schulleben, in dem sie bestimmte Aktionen und Projekte mit auf die Beine stellen).
- c) Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates sind Teil eines hierarchischen Systems, können aber innerhalb der Pfarrgemeinde mitbestimmen und den Pfarrer in all seinen seelsorglichen Aufgaben beraten (Vergleich SMV: Schülervertreter sind auch Teil der hierarchischen Schulfamilie, können aber bestimmte Meinungen und Positionen vertreten und das Schulleben mitbestimmen).

2. Jugendliche sollen motiviert werden, sich an der PGR-Wahl zu beteiligen:

- Die Pfarrgemeinde besteht nicht nur aus dem Pfarrer, auch Laien können und sollen mitwirken (Laien sind Kirche!).
- Auch wenn Jugendliche in den Pfarreien oftmals nicht sehr präsent zu sein scheinen, so gehören sie dennoch zur Pfarrgemeinde dazu und dürfen nicht außer Acht gelassen werden (die Jugendlichen von heute sind die Erwachsenen von morgen).
- Jugendliche haben – auch wenn sie der Kirche fern oder kritisch gegenüberstehen – ein Mitspracherecht, darüber hinaus besitzen Jugendliche ab dem 14. Lebensjahr (sofern sie nicht aus der Kirche ausgetreten sind) das aktive Wahlrecht bzw. die Möglichkeit, sich an der PGR-Wahl zu beteiligen.
- Jugendliche sollen motiviert werden, ihr aktives Wahlrecht in Anspruch zu nehmen, denn nur wenn sie sich an einer Wahl beteiligen, können sie auch etwas bewegen und verändern.

3. Der Pfarrgemeinderat ist ein Gremium, das sich auch gesellschaftspolitisch engagiert – Jugendliche sollen zum Mitwirken eingeladen und motiviert werden:

- Egal ob Jugendlicher oder Erwachsener: viele fühlen sich heute der Kirche nicht mehr zugehörig und vertreten deshalb die Ansicht: „Wenn ich nicht in die Kirche gehe, so gehen mich die Themen und Aktionen der Pfarrei nichts an.“
- Hier bietet aber die Arbeit des Pfarrgemeinderates ein großes Potential bzw. eine Chance, auch in der Öffentlichkeit wirksam aufzutreten und sich bei gesellschaftspolitischen Themen mit einzubringen: Laien zeigen ein Gesicht und beziehen Stellung zu bestimmten Themen, dadurch gerät die Kirche wieder mehr in den öffentlichen Focus und wird in der Gesellschaft präsenter.
- Kirche hat auch für Jugendliche etwas zu bieten bzw. kann sich eine Pfarrgemeinde für die Belange der Jugendlichen vor Ort gegenüber der politischen Gemeinde einsetzen. Umgekehrt können Jugendliche als Mitglieder des Pfarrgemeinderates die Jugendarbeit bzw. bestimmte Aktionen und Themen, die den Jugendlichen wichtig sind, vorantreiben und umsetzen.

	<p>Am 25. Februar finden in ganz Bayern die Pfarrgemeinderatswahlen statt. Du bist aufgerufen, zum Wählen zu gehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - entweder in einem Wahllokal im Pfarrheim oder der Kirche - oder du bekommst in der nächsten Woche einen Brief mit den Wahlunterlagen zugeschickt <p>Je nachdem, für welche Wahlmethode sich deine Pfarrei entschieden hat – ob sie die Menschen ins Wahllokal einladen oder ob sie allen Wahlberechtigten einen Brief mit den Unterlagen zukommen lassen.</p>		
--	--	--	--

Infos und Werbe-Materialien zur PGR-Wahl 2018 finden Sie unter:

www.deine-pfarrgemeinde.de

<https://www.erzbistum-muenchen.de/Im-Blick/PGR-und-KV-Wahlen-2018/Pfarrgemeinderat/Wahlvorbereitung/Material>

<https://www.erzbistum-muenchen.de/Im-Blick/PGR-und-KV-Wahlen-2018/Pfarrgemeinderat/Jugendaktion>

<http://www.bdkj.org/aktionen/pgr-jugendkampagne-2018/>

Ausarbeitung bzw. Konzipierung der Unterrichtsstunde:

Frau Barbara Ulber, StRin am Gymnasium Dorfen, Lehrerin für Katholische Religion und Latein
 Frau Regina Spiegler, Geschäftsführerin beim Diözesanrat der Katholiken für die Region München

Für **Rückfragen zur Unterrichtsstunde** steht Ihnen gerne **Frau Regina Spiegler** zur Verfügung:

Diözesanrat der Katholiken
 Regina Spiegler
 Schrammerstraße 3 / VI
 80333 München

Tel.: 089 / 2137-1256

Mail: rspiegler@eomuc.de